

Von: Schloesser, Georg [mailto:georg.schloesser@wsw-online.de]

Gesendet: Donnerstag, 22. Dezember 2016 09:07

An: Saßmannshausen Friedhelm

Cc: Schnake, Sabine; Froning, Ludwig

Betreff: Sitzung der BV Vohwinkel vom 26.10.16 (VO/0744/16): Vorschlag zur Umbenennung der Haltestelle "Tierheim"

Sehr geehrter Herr Saßmannshausen,

die WSW mobil bereitet sich aktuell schon auf den Großen Fahrplanwechsel im Sommer 2017 vor, so dass die Anregung zur Umbenennung der Haltestelle „Tierheim“ von uns zeitlich passend gerne aufgenommen wird.

Grundsätzlich gehen wir konservativ mit dem Thema „Haltestellenumbenennungen“ um. Aus Kontinuitätsgründen halten wir gerne an Haltestellenbezeichnungen so lange fest, bis schwerwiegende Gründe eine Umbenennung erforderlich erscheinen lassen. Dies ist hier gegeben. Die langjährige Anlaufstelle „Wuppertaler Tierheim“ musste im Sommer unwiderruflich schließen. Der dort noch ansässige Tierschutzverein sieht keine Möglichkeit einer Wiedereröffnung am Standort „Zur Waldkampfbahn“.

Die Bezirksvertretung bestärkt uns, in 2017 die Haltestellenbezeichnung „Tierheim“ zu ändern.

Bei einer Namensneufindung berücksichtigen wir verschiedenste Aspekte und Kriterien und häufig ist die Namenswahl ein Kompromiss aus passendem Bezug zur Örtlichkeit, praktischen betrieblichen Vorgaben, der Eindeutigkeit und dem Kundennutzen z.B. als Orientierungserleichterung wichtiger oder stark nachgefragter Ziele.

„Friedrichshöhe“ statt „Tierheim“ ist ein Vorschlag, der auf das alte, ehemals allein auf weiter Flur stehende Gut an oder auf der „Friedrichshöhe“ Bezug nimmt und somit vor allem einen historischen Bezug aufgreift. Vor Ort finden Aufmerksame heute die alte Schreibweise „Friedrichs-Höhe“ giebelseitig an dem noch existierenden Hauptgebäude des ehemaligen Gutes. Damit könnte auch hier ein nach unserer Erfahrung häufig angewendeter Versuch, Geschichte erfahrbar zu machen und vor dem Vergessen zu schützen, mit Hilfe der Bushaltestelle praktiziert werden. Dem stehen wir als Namensgeber für Haltestellen in besonderen Fällen auch durchaus aufgeschlossen gegenüber. Ein schönes Beispiel ist die Haltestellenbezeichnung „Dohrer Dreh“ im Bezirk Cronenberg, was wir 1994 auf Anregung der Cronenberger umgesetzt haben.

Mit der „Friedrichshöhe“ können wir aber nicht so verfahren, allein schon aus der Tatsache, dass im Bezirk Ronsdorf eine Wohnstraße „Friedrichshöhe“ existiert und damit die Eindeutigkeit fehlt und ggf. zu Irritationen führen kann. Wer die Straße in Ronsdorf nicht kennt, vermutet eine Friedrichshöhe gerne in den Bereich der Elberfelder Südstadt, weil es dort bereits eine Friedrichsallee auf dem Friedrichsberg und eine Kaiser-Friedrich-Höhe gibt.

Unsere unternehmensinterne Entscheidung ist zugunsten „Willi-Hildebrandt-Weg“ gefallen, eine Wohnstraße, die vor Erreichen der Bushaltestelle abzweigt. Sie ist benannt nach dem engagierten, Vohwinkeler Kommunalpolitiker Willi Hildebrandt, dem die Bezirksvertretung und der Stadtrat ca. 2003/2004 mit der Straßenbezeichnung ein ehrendes Andenken verliehen hat.

Wir freuen uns, wenn die Bezirksvertretung der Bezeichnung „Willi-Hildebrandt-Weg“ zustimmen kann. Die Bushaltestelle „Tierheim“ wird dann zum Großen Fahrplanwechsel die neue Bezeichnung erhalten.

Ihnen, Herr Saßmannshausen, einen herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit im zu Ende gehenden Jahr und Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest.

Das wünscht die
WSW mobil GmbH
i.A. Georg Schloesser

11/111 Netz- und Infrastrukturmanagement
Tel.: 0202 569-3950
Fax: 0202 569-803950
georg.schloesser@wsw-online.de

WSW mobil GmbH
Bromberger Straße 39 – 41
42281 Wuppertal
www.wsw-online.de